



Ein Jahr Selektivvertrag KID-PROTEKT

Kindern ein möglichst gesundes Aufwachsen zu ermöglichen – das ist das Ziel des Selektivvertrags KID-PROTEKT, der von der AOK Rheinland/Hamburg, der Sozialbehörde Hamburg und der Stiftung SeeYou entwickelt wurde. Seit Juni 2023 ist er nun erfolgreich im Einsatz. Er baut auf den Ergebnissen des Innovationsfondsprojekts KID-PROTEKT aus den Jahren 2018 bis 2021 auf und verfolgt das Ziel einer kindzentrierten psychosozialen Grundversorgung in Hamburger Frauen- und Kinderarztpraxen. Grund für den Selektivvertrag ist die unzureichende Regelversorgung hinsichtlich psychosozialer Belastungen während der Schwangerschaft und nach der Geburt.

Erfolge im ersten Jahr

Im ersten Jahr haben sich **16 Frauen- und Kinderarztpraxen dem Selektivvertrag angeschlossen**. Insgesamt wurden mehr als **2.400** Anhaltbögen ausgewertet und über **420** Orientierende Gespräche geführt. Mehr als **620** Familien konnten so im Rahmen des Selektivvertrags erreicht und beraten werden.

Die **psychosoziale Beratungsleistung der Babylotsinnen** wurde in insgesamt etwa **240** Fällen in Anspruch genommen. Dabei reichte das Fallspektrum von einer reinen Beratung und Empfehlung in wohnortnahe, passgenaue Hilfsangebote (> 50 %) über Kurzfälle mit mindestens einer angebahnten Überleitung zu Kooperationspartnern in den Frühen Hilfen (> 30 %) bis hin zu Intensivfällen (> 10 %).

Im Zuge der Fallarbeit wurden insgesamt **11 Verdachtsfälle auf Kindeswohlgefährdung** abgeklärt. In 4 Fällen bestätigte sich der Verdacht und zog verbindliche Schritte wie z.B. die Übergabe an den zuständigen Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) nach sich.

Besonderheit des Selektivvertrags

Der Selektivvertrag KID-PROTEKT zeichnet sich durch eine **geteilte Finanzierung** aus:

- AOK Rheinland/Hamburg: Vergütung der in den Arztpraxen erbrachten Leistungen für ihre Versicherten (im Rahmen der psychosozialen Anamnese)
- Sozialbehörde Hamburg: Finanzierung der Personalressource Babylotse, wodurch die psychosoziale Grundversorgung allen Frauen und Familien der teilnehmenden Praxen zugute kommt.

Teilnehmen können bis zu 24 Frauen- und Kinderarztpraxen in Hamburg.

Ziele und Umsetzung

Kern des Selektivvertrags sind das systematische Erkennen von psychosozialen Belastungen und das Überleiten von Familien mit Unterstützungsbedarf aus dem Gesundheitssystem heraus in das Netz der Frühen Hilfen und andere soziale Sicherungssysteme.

Dies gelingt durch die Zusammenarbeit von speziell geschultem Praxispersonal zu „Frühe Hilfen in der Arztpraxis“ und den Babylotsinnen. Durch das Austeilen des Anhaltsbogens als validiertes Screening-Instrument durch das Praxispersonal werden nicht-stigmatisierend individuelle Unterstützungsbedarfe der Familien erkannt. Die Klärung des konkreten Belastungsniveaus sowie der Ressourcensituation der Familie erfolgt im Anschluss an einen auffälligen Anhaltsbogen in Form eines Orientierenden Gespräches durch das geschulte Praxispersonal sowie einer Überleitung in passende lokale Hilfsangebote. Besteht ein komplexer oder intensiver Unterstützungsbedarf erfolgt eine Überleitung an die Babylotsin als (sozial)pädagogische Fachkraft, die jeder teilnehmenden Praxis zur Verfügung steht. Ergänzt wird dieser Prozess durch das Angebot einer festen Lotsensprechstunde vor Ort in den Praxen.

Durch dieses besondere Versorgungsangebot soll eine gesunde Kindesentwicklung trotz bestehender psychosozialer Belastungssituationen in den Familien gefördert werden.

Ausblick

Die große Anzahl an versorgten Familien unterstreicht noch einmal die Bedeutung und Wirksamkeit dieser Versorgungsform, die bereits im gleichnamigen Innovationsfondsprojekt aufgezeigt werden konnte. Es ist davon auszugehen, dass sich in den kommenden Monaten die Anzahl erreichter Familien weiter erhöht, da die Prozesse in den Praxen fortlaufend optimiert werden und sich der Versorgungsprozess mit andauernder Teilnahme noch besser in den Praxisalltag integrieren lässt.

Der Selektivvertrag KID-PROTEKT zeigt nach einem Jahr erste Erfolge und einen vielversprechenden Ansatz auf, wie eine gemeinsame Finanzierung durch die gesetzliche Krankenversicherung und Kommune aussehen kann. Damit ist dieses Modell eine Blaupause dafür, wie eine bundesweite Regelfinanzierung der psychosozialen Grundversorgung in Frauen- und Kinderarztpraxen in Zukunft aussehen kann.

Werden Sie Teil des Selektivvertrags!

Praxen: Werden Sie Teil des Selektivvertrags KID-PROTEKT und profitieren Sie von dem vergüteten, strukturierten Prozess der Versorgung von psychosozial belasteten Frauen und Familien.

Krankenkassen: Unterstützen Sie die teilnehmenden Praxen damit, dass auch die Leistungen Ihrer Versicherten vergütet werden. Ein Beitritt ist zu jeder Zeit möglich.

Politik: Der Selektivvertrag offenbart die unzureichende Regelversorgung mit Blick auf psychosoziale Belastungen rund um die Geburt. Wenn Sie mehr über den Selektivvertrag oder diese bestehende Versorgungslücke erfahren möchten, melden Sie sich gern bei uns.

Melden Sie sich bei Interesse gern bei uns!

Marie Klimpel (Stiftung SeeYou)

0172 4866095 | 040 67377-730

m.klimpel@seeyou-hamburg.de

Weitere Informationen und unser Kontaktformular finden Sie unter:

<https://www.seeyou-hamburg.de/kooperationen-beratung/selektivvertrag/>

